

LESERBRIEF

Bedenken gegen Erweiterung

**Zu „Kein Durchbruch“,
Bassum/Twistringen, 31.
Mai.**

Als Mitglied der Bürgerinitiative möchte ich einiges richtigstellen beziehungsweise ergänzen.

1. Niemand von uns hat behauptet, dass die Köstergrove ein Hochmoor sei! Dies liegt gegenüber im angrenzenden Staatsforst und wird seit Jahren mit kleinteiligem Plastikmaterial durch Verwehungen von der GAR belastet.

2. Der Dialog, mit dem sich die GAR nun ins gute Licht rücken will, wurde von ihr vor Jahren aufgekündigt.

3. Das angebliche Entgegenkommen der GAR, „bereits verfüllte Teilbereiche der Bauschuttdeponie... als Zeichen guten Willens zeitnah“ zu rekultivieren, kann ich nur als Hohn empfinden. Diese Rekultivierung wurde uns seit über zehn Jahren angekündigt, mit immer neuen Gründen, warum es noch nicht passieren könne. Und jetzt, nachdem wochenlang Boden aus der Deponie entfernt worden ist, will man tätig werden? Wer soll das denn glauben? Außerdem ist die GAR per Gesetz zur Rekultivierung verpflichtet.

Es ist richtig, dass die kürzlich errichtete Halle vom Gewerbeaufsichtsamt genehmigt worden ist, sie „diene lediglich als Zwischenlager – etwa für Boden“. Leider wird aber nicht hinterfragt, wieso jetzt plötzlich eine Halle errichtet werden muss. Jahrzehntlang wurde dort doch Boden ohne Abdeckung durch eine Halle gelagert.

Es wird verschwiegen, dass dort jetzt alter Boden (vielleicht auch alte Schwellen?) gelagert werden soll, der beim Bau der neuen Straßenbahnlinie 8 anfällt. Sicher kein unbelastetes Material! Daher unsere Bedenken. Ich bin nach wie vor gegen eine Erweiterung der GAR am jetzigen Standort.

Hannelore Kosche